

Diplomarbeiten im Fachbereich Verwaltung

Vorgeschlagen
für den diesjährigen
Annette von Harbou-Förderpreis
waren auch die folgenden
Diplomarbeiten,
die im Sommer 2007 entstanden.
In weiteren interessanten
Diplomarbeiten können Sie auf
unserer Web-Seite stöbern,
in der Datenbank der
Diplomarbeiten.
Mittlerweile sind an der VFH
631 Diplomarbeiten entstanden.

Zertifizierung von Behörden am Beispiel der Ausländerbehörde Frankfurt am Main

Verfasser Dominik Baur *Studienort*
Mühlheim *Ausbildungsbehörde* Stadt
Frankfurt am Main *Betreuer/Gutachter*
Dr. Ulrich Ehlers (VFH) und Gerhard Lenz (Stadt
Frankfurt am Main Ordnungs-
amt) *Aus der Zusammenfassung*
Speziell in Bereichen mit
erhöhtem gesellschaftlichem Interesse
wie dem Ausländerwesen ist beim
hoheitlichen Handeln eine besondere
Sorgfalt erforderlich. Grundlage sowie
die Bescheinigung einer seriösen
und qualitativ hochwertigen
Arbeitsweise nach außen hin
werden durch eine Zertifizierung
herbeigeführt. Das Thema wird
durch eine qualitative Erhebung
in Form eines Experteninterviews
sowie einem Vergleich zwischen
dem für die Ausländerbehörde
Frankfurt zugeschnittenen
Qualitätshandbuch und den
ISO-Normen Daten bearbeitet.

Wie kann die Landeshauptstadt Wiesbaden die rechtlichen Rahmenbedingungen für Arbeitszeugnisse risikolos umsetzen?

Verfasser Daniela Belo *Studienort*
Wiesbaden *Ausbildungsbehörde*
Landeshauptstadt Wiesbaden
Betreuer/Gutachter Hans Körting
(VFH) und Marcus Bittner (Land-
eshauptstadt Wiesbaden) *Aus der
Zusammenfassung* Die Diplomarbeit
stellt die momentane Vorgehens-
weise der Zeugniserstellung und
Zeugnisanalyse bei der
Landeshauptstadt Wiesbaden
dar. Festgestellt wird, dass das
Zeugnis bei der Personalauswahl
als Auswahlkriterium nur geringe
Beachtung erhält. Nach einer
Gegenüberstellung zwischen
Rechtsprechung und
Praxisaussagen muss dies in
Zukunft zwingend geändert
werden. Die Diplomarbeit zeigt
Wege auf.

Eingliederung in Arbeit bei drei südhessischen SGB II-Trägern

Verfasser Jens Dony *Studienort*
Wiesbaden *Ausbildungsbehörde*
Landkreis Darmstadt-Dieburg *Be-
treuer/Gutachter* Dr. Gerhard Graf
(VFH) und Ursula Kraus-Weber
(Kreisverwaltung Darmstadt-
Dieburg) *Aus der Zusammenfassung*
Mit dem in Krafttreten des SGB II
am 01.01.2005 wurden so
genannte Arbeitsagenturen
(ARGE) gebildet und 69
kommunalen Träger zugelassen,
die die SGB II-Leistungen in
Eigenverantwortung erbringen.
Zwei dieser Träger sind die
Kreisagentur für Beschäftigung
des Landkreises Darmstadt-
Dieburg und das Kommunale
Job-Center des Odenwald-
kreises. Diese beiden Träger und
die ARGE Darmstadt werden in
der Diplomarbeit untersucht.

Eine Anpassung an die gesellschaftliche Entwicklung – Analyse und Bewertung der geplanten Unterhaltsreform

Verfasser Sina Feltgen *Studienort*
Gießen *Ausbildungsbehörde*
Wetteraukreis *Betreuer/Gutachter*
Dr. Michael Bäuerle (VFH) und

Tanja Siegel (Wetteraukreis) *Aus
der Zusammenfassung* Diese
Diplomarbeit beschäftigt sich mit
der Frage, ob durch die Reform
des Unterhaltsrechts, die das
Bundeskabinett im April 2006
beschlossen hat, auf die
gesellschaftliche Entwicklung
ausreichend reagiert wird. In
einer Analyse werden die
wesentlichen Änderungen und
die Auswirkungen des Unterhalts-
rechtsänderungsgesetz heraus-
gearbeitet und bewertet. Die
Diplomarbeit zeigt die
Auswirkungen auf die Unter-
haltsberechtigten und die
Unterhaltsverpflichteten, sowie
auf die Beistände in den
Jugendämtern am Beispiel des
Wetteraukreises.

Die Aufgaben des Landesrechnungshofes – Vor- und Nachteile für die Städte und Gemeinden

Verfasser Dennis Heinen *Studie-
ort* Mühlheim *Ausbildungsbehörde*
Gemeinde Gründau *Betreu-
er/Gutachter* Claus Rosendahl
(VFH) und Reinhard Weis
(Gemeinde Gründau) *Aus der Zu-
sammenfassung* Am Beispiel der
101. Vergleichenden 'Vollprüfung
2004: Mittlere Städte' werden die
Auswirkungen der Prüfungs- und
Beratungstätigkeit der ÜPKK auf
Städte und Gemeinden erklärt.

Ausbildungssituation schwer- behinderter Jugendlicher - Integrationsausbildung bei A- BIS 'Arbeit, Beruf, Information und Soziales e.V.' in Wiesbaden

Verfasser Maria Krebs *Studienort*
Wiesbaden *Ausbildungsbehörde*
Landeswohlfahrtsverband
Hessen *Betreuer/Gutachter* Jürgen
Watz (VFH) und Ralph Pittel
(LWV Hessen) *Aus der Zusammen-
fassung* Die Diplomarbeit befasst
sich mit den ungleichen Chancen
schwerbehinderter und nicht
behinderter Jugendlicher bei der

Ausbildungsplatzsuche. Als eines der wenigen Beispiele für die gezielte berufliche Eingliederung schwerbehinderter Jugendlicher wird die vom gemeinnützigen Verein A-BIS- 'Arbeit-Beruf, Information und Soziales e.V.' in Wiesbaden angebotene Integrationsausbildung vorgestellt und die Bedeutsamkeit einer solchen Berufsausbildung betrachtet.

Wie kann das Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main bestehende Ansprüche aus Altakten der Wirtschaftlichen Sozialhilfe zugunsten einer Verbesserung der Einnahmesituation mit Hilfe einer Geschäftsprozessoptimierung schnell realisieren?

Verfasser Sandra Laugwitz Studienort Mühlheim Ausbildungsbehörde Stadt Frankfurt am Main Betreuer/Gutachter Dr. Jürgen Volz (VFH) und Jens-Joel Offen (Stadt Frankfurt am Main) Aus der Zusammenfassung Die aus verschiedenen Gesetzgebungen resultierende Neu- und Umstrukturierung des Jugend- und Sozialamtes der Stadt Frankfurt am Main hatte zur Folge, dass alle nicht erwerbsfähigen Personen nun einen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB XII haben. Diese Fälle wurden direkt an die für diese Aufgabenerfüllung neu gegründete Rhein-Main-Jobcenter GmbH – Arbeitsgemeinschaft zwischen Arbeitsamt und Kommunalverwaltung – abgegeben. Nach einer Hochrechnung verbleiben noch bis zu 60.000 zu überprüfende Sozialhilfe- und Besondere Mietzuschuss-Akten. Zur Durchsicht und Überprüfung dieser Altakten wurde eine Projektgruppe gebildet. Bisher sind die Geschäftsprozesse im Bereich des Projektes BSHG-Altakten nicht dokumentiert. Die Diplomarbeit analysiert an drei ausgewählten Arbeitsprozessen den momentanen Ist-Zustand. Durch eine Schwachstellen-

analyse werden Verbesserungsvorschläge des Arbeitsablaufes erarbeitet.

Das Beurteilungswesen für die Beamten der Hessischen Polizei – Ist-Analyse und Ausblick

Verfasser Daniela Lindner Studienort Wiesbaden Ausbildungsbehörde Präsidium für Technik, Logistik und Verwaltung Betreuer/Gutachter Dr. Hubert Kleinert (VFH) und Ilona Langlotz (Präsidium für Technik, Logistik und Verwaltung) Aus der Zusammenfassung In dieser Diplomarbeit wird die Anwendung des Beurteilungswesens am Beispiel der Hessischen Polizei behandelt. Es werden die Situation im Bereich der Hessischen Polizei und die sich durch die unterschiedlichen Regelungen der einzelnen Behörden ergebenden Probleme dargestellt. Die neue, einheitliche Beurteilungsregelung für das Land Hessen wird mit den vorherigen Regelungen verglichen. Vorteile und neue Probleme werden herausgearbeitet und eine mögliche Lösung vorgestellt.

Einführung einer Leistungsprämie nach dem TVöD am Beispiel der Gemeinde Wettenberg – Entwicklung eines Konzeptes

Verfasser Christoph Ludwig Studienort Gießen Ausbildungsbehörde Gemeinde Wettenberg Betreuer/Gutachter Hans Körting (VFH) und Thomas Brunner (Gemeinde Wettenberg) Aus der Zusammenfassung Das Tarifrecht des öffentlichen Dienstes war bislang dadurch gekennzeichnet, dass die Vergütung und Entlohnung nicht von der Leistungsbereitschaft des Einzelnen abhing, sondern vielmehr an das Alter, den Familienstand und die Zahl der Kinder geknüpft war. Mit dem TVöD soll ein Paradigmenwechsel hin zu mehr Flexibilität, Leistungs- und

Erfolgsorientierung und damit einhergehend mehr Effizienz und Effektivität in den öffentlichen Verwaltungen erreicht werden. Ziel dieser Arbeit ist es, einen Vorschlag zur Einführung einer Leistungsprämie nach § 18 TVöD am Beispiel der Gemeinde Wettenberg zu erarbeiten.

Sind Sonderstatusstädte noch erforderlich? Eine Abwägung am Beispiel der Stadt Hanau

Verfasser Daniela Maier Studienort Mühlheim Ausbildungsbehörde Stadt Hanau Betreuer/Gutachter Claus Rosendahl (VFH) und Martin Bieberle (Stadt Hanau) Aus der Zusammenfassung Im Jahre 2005 wurde in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hanau ein gemeinsamer Antrag von der CDU- und SPD-Fraktion beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, mit dem Land Hessen und dem Main-Kinzig-Kreis Verhandlungen aufzunehmen, damit die Stadt Hanau als Sonderstatusstadt den Status der Kreisfreiheit erlangen kann. In der Diplomarbeit wird herausgearbeitet, ob sich die Stellung der Stadt Hanau als Sonderstatusstadt bewährt hat – ob für Hanau in der heutigen Zeit und bei den vorzufindenden strukturellen Entwicklungen im Rhein-Main-Gebiet der Sonderstatus angebracht oder ob Hanau ihre ehemalige Stellung als kreisfreie Stadt wieder erhalten sollte.

Lassen sich Motivierungsmethoden aus dem Spitzensport einsetzen, um Auszubildende frühzeitig an eine moderne, zukunftsorientierte Verwaltungskultur heranzuführen?

Verfasser Carina Mihr Studienort Kassel Ausbildungsbehörde Stadt Kassel Betreuer/Gutachter Dr. Richard Merker (VFH) und Kathy Käferstein (Stadt Kassel) Aus der Zusammenfassung Ungewöhnliche Motivierungsmethoden – sog.

Outdoor-Trainings – werden im Spitzensport immer häufiger genutzt, um Teambildungsprozesse einzuleiten und so Leistung und Arbeitsatmosphäre zu optimieren. Exemplarisch werden solche Maßnahmen in dieser Diplomarbeit vorgestellt und Experten aus unterschiedlichen Bereichen befragt, wie sie feste Kommunikationsstrukturen implementieren, die Persönlichkeit ihrer Mitarbeiter weiterentwickeln und Teambildungsprozesse in Gang setzen. Die Übertragbarkeit solcher Methoden auf eine Verwaltung im öffentlichen Dienst wird überprüft. Vorrangig geht es darum, ob Auszubildende durch möglichst frühen Einsatz immaterieller Leistungsanreize an eine moderne, zukunftsorientierte Verwaltungskultur herangeführt werden können.

Landkreispartnerschaften in Deutschland und im Kreis Offenbach

Verfasser Tanja Neumaier Studienort Mühlheim Ausbildungsbehörde Kreis Offenbach Betreuer/Gutachter Dr. Wolfgang Hecker (VFH) und Albert Merget (Europabüro des Kreises Offenbach) Aus der Zusammenfassung Die Diplomarbeit beschäftigt sich mit den Partnerschaften der Landkreise in Deutschland. Eine Erhebung wurde bei allen deutschen Landkreisen durchgeführt und die Ergebnisse – unter anderem nach geographischen und zeitlichen Aspekten – analysiert. Fünf Landkreispartnerschaften des Kreises Offenbach werden mit den Ergebnissen der Befragung verglichen und Anregungen über die zukünftige Ausrichtung der Partnerschaftsarbeit herausgearbeitet.

Kennzahlen als Controllinginstrument zur Steuerung der überörtlichen Sozialhilfe im Zielgruppenmanagement 206 des LWV Hessen – Akzeptanz,

Gestaltungsoptionen und Restriktionen

Verfasser Christian Pflüger Studienort Kassel Ausbildungsbehörde Landeswohlfahrtsverband Hessen Betreuer/Gutachter Dr. Richard Merker (VFH) und Michael Stössel (LWV Hessen) Aus der Zusammenfassung Die Darstellung von controllingrelevanten Kennzahlen als Instrument der Informationsversorgung ist, entgegen der allgemeinen Handlungsweisen im öffentlichen Sektor, bis dato im Berichtswesen des LWV Hessen fest verankert. Die Frage, inwieweit Kennzahlen beim LWV Hessen, untersucht am Beispiel des ZGM 206, auf Akzeptanz stoßen und Optionen zur Steuerung eröffnen bzw. welche Vorbehalte Kennzahlen entgegenstehen, soll mit der vorliegenden Diplomarbeit beantwortet werden.

Alternativen zur Vereinfachung der Fleischbeschauabrechnung des Werra-Meißner-Kreises. Eine Untersuchung unter Berücksichtigung von arbeitsrechtlichen, tarifrechtlichen und arbeitsvertraglichen Bestimmungen.

Verfasser Andrea Schabacker Studienort Kassel Ausbildungsbehörde Werra-Meißner-Kreis Betreuer/Gutachter Kathrin Brinkmeier-Kaiser (VFH) und Volker Sennhenn (Werra-Meißner-Kreis) Aus der Zusammenfassung Durch die zum 1. April 2005 durchgeführte Kommunalisierung ist u. a. die Abrechnung der amtlichen Tierärzte und Fleischkontrolleure außerhalb öffentlicher Schlachthöfe vom ehemaligen Staatlichen Veterinäramt in den Aufgabenbereich der Bezügeabrechnung des Werra-Meißner-Kreises übergegangen. Grundlage für die Bezügeabrechnung ist der Tarifvertrag über die Regelung der Rechtsverhältnisse der

amtlichen Tierärzte und Fleischkontrolleure außerhalb öffentlicher Schlachthöfe (TV Ang aöS). Der Tarifvertrag, der den Ausgangspunkt für die Ermittlung der Abrechnungsdaten bildet, erweist sich aber als sehr kompliziert und unübersichtlich. In der Diplomarbeit werden Lösungsansätze bzw. Vereinfachungen herausgearbeitet.

Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Parteien im Lande Hessen, dargestellt am Beispiel der SPD

Verfasser Ron Zimmermann Studienort Wiesbaden Ausbildungsbehörde Landeswohlfahrtsverband Hessen Betreuer/Gutachter Dr. Hubert Kleinert (VFH) und Dr. Norbert Mager (Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung) Aus der Zusammenfassung Seit Jahren verzeichnen insbesondere die beiden großen Parteien in Deutschland - CDU und SPD - einen starken Mitgliederschwund. Immer weniger junge Menschen sind dazu bereit, sich ehrenamtlich in Parteien zu engagieren. Auch langjährige Mitglieder verlassen die Parteien in einem erschreckend hohen Maße. Davon ausgehend, konzentriert sich die Diplomarbeit auf die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD), da sie aktuell die stärksten Verluste beklagt. Es wird versucht, Ursachen für diese Entwicklung aufzudecken.